

## Lebendiger Konfuzianismus:

1. Der Ahnenkult *zōng jiào* 宗教 als Pflicht, die Verstorbenen zu ehren und so die Lebenden mit den Toten in Einklang zu bringen.
2. Die Sittlichkeit und Etikette *Lǐ* 禮 regelt das Zusammenleben, jeder Mensch kennt seinen Platz und weiß sich zu benehmen.
3. Der „Edle“ *Jūn Zǐ* 君子 als idealer Mensch: er ist gebildet und hat soziale Kompetenz, er stellt sich nicht in den Vordergrund, er sorgt sich um seine Mitmenschen und dient dem Staat; ein Gentleman.

## Lebendiger Daoismus:

Dao 道 = Der natürliche Weg, der gegangen und gelehrt werden kann

1. Zurück zur Natur! *Wú Wéi* 無為 = „Nicht-Tun“ heißt die Devise, der Natur ihren Lauf lassen, nichts tun, was die natürlichen Abläufe stört! Im Gegensatz zum Konfuzianismus ist der Daoismus ein Weg des Individualisten, der sich aus Staat und Gesellschaft ausklinkt, um der Natur näher zu kommen.
- 2.. Die Sehnsucht nach Unsterblichkeit *Xiān Dào* 仙道; durch Elixiere, Meditation und Körperübungen (*Qigong* etc.) wurde versucht, sein Leben über die natürliche Lebensspanne hinaus zu verlängern.
3. Der *Zhen Ren* 真人 = Der wahrhaftige Mensch als idealer Daoist

## Lebendiger Buddhismus

Buddha = „Der Erwachte“

Der Buddhismus ist historisch in China seit dem 1. Jahrhundert n. Chr. belegt, hatte aber seine Blütezeit erst in der Tang-Dynastie (618-907). Er ist von Indien nach China gekommen. Der historische Begründer der Lehre ist Siddhartha Gautama aus dem 5. Jahrhundert v. Chr., der in Indien lebte.

**1. Buddha (Fó 佛):** der vollständig Erleuchtete; der höchste Grad der Weisheit im Buddhismus.

**2. Bodhisattva (Pú Sà 菩薩):** Menschen, die Erleuchtung erlangt haben, aber auf den Eintritt ins Nirvana verzichten; ein Mönch, der auf seine Buddhaschaft verzichtet hat, um Andere zu führen.

**3. Arhat (Luó Hàn 羅漢):** Sind die Hauptschüler Buddhas; ein Arhat ist erleuchtet und so aus dem Kreislauf der Wiedergeburten befreit; er ist von der Macht des Karmas gelöst und hat magische Fähigkeiten im Umgang mit der materiellen Natur, Zeit und Raum. Er kann seinen Körper verändern und jeden Ort Kraft seines Willens erreichen. Er ist der perfekte Weise, sein letzter Schritt ist der Eintritt ins Nirwana.

**4. Die vier edlen Wahrheiten (Sì Dì 四諦):** Die vier Wahrheiten in der buddhistischen Lehre, deren Erkenntnis zur Erleuchtung führt:

a). Leben heißt Leiden und ist eine Notwendigkeit für alle empfindenden Wesen; b). Ursachen des Leiden sind Objekte der begehrliehen Liebe (*ài* 愛), Hass (*wù* 惡) und Gemeinheit (*wū* 污); c). Es ist möglich, die Leidenschaften auszulöschen; d). Das Leiden ist für den ewigen Kreislauf der Wiedergeburt verantwortlich. Der Weg, aus diesem Kreislauf herauszukommen, ist ein Leben im Einklang mit dem achtfachen rechten Weg.

#### **5. Der achtfache rechte Weg:**

1. Die richtige Erkenntnis, dass alles nur Illusion ist; 2. Die richtigen Absichten; 3. Das korrekte Sprechen; 4. Das korrekte Handeln; 5. Das korrekte Verhalten in der Lebensführung und im Beruf; 6. Das korrekte Streben nach dem Nirvana; 7. Die korrekte Achtsamkeit im Behalten des Richtigen und im Vergessen des Falschen; 8. Die korrekte Meditation, das richtige Versinken und Gedanken-zersteuern. Alles Korrekte *zhèng* 正 bezieht sich auf die buddhistische Lehre; alles, was diesem entgegen läuft (*xié* 邪) bringt vom Buddha-Weg ab.

Der Buddhismus hat den Aspekt der Nächstenliebe und den Glauben an ein Paradies nach dem Tod in seiner Ideologie ebenso wie das Christentum! Das machte es den Missionaren leichter, zu Beginn der Christianisierung Chinas ( ab ca. 15. Jahrhundert) Kontakt zu den Chinesen aufzunehmen.